

Logistik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): - **(1973)**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

heiten, Anträge auf Auskünfte für Gedenkbücher über die Opfer der Deportationen, Anträge auf Auskünfte für Archive und Publikationen sowie für Behörden, Anträge auf Einzelnachforschungen und Anfragen für historische oder statistische Angaben.

Die Zunahme der Anfragen im Berichtsjahr ist in erster Linie auf die stark angestiegene Zahl von Anträgen auf Auskünfte für Gedenkbücher über die Opfer der Deportationen zurückzuführen, die von 43.991 im Jahre 1972 auf 96.858 im Jahre 1973 stieg, sowie auf die Zunahme der Anträge auf Auskünfte für Behörden, deren Zahl sich nahezu vervierfachte (11.805 im Jahre 1972 gegenüber 42.427 im Berichtsjahr). Letztere betreffen vor allem die Suche nach Zeugen.

Nach Prüfung all dieser Anfragen erteilte der ITS im Berichtsjahr 245.427 Antworten.

Ferner wurden nahezu 1,5 Millionen Karteikarten ausgestellt, wodurch die Gesamtzahl der in der Hauptkartei abgelegten Karten auf rund 38,5 Millionen stieg.

Im Berichtsjahr hat der ITS wie in den Vorjahren zahlreiche neue Dokumente erworben, die namentlich von der Zentralstelle der Landesjustizverwaltung in Ludwigsburg, aus den Bundesarchiven in Koblenz, vom « Berlin Document Center », aus den Archiven der österreichischen Widerstandsbewegung in Wien, dem staatlichen Museum von Lublin-Majdanek und dem Landesverband für Ober-österreich des Österreichischen Roten Kreuzes in Linz stammen. Die neu erworbenen Unterlagen enthalten insgesamt 231.437 Namen wodurch die Möglichkeit der Auskunftserteilung bedeutend zugenommen hat.

Auch im Berichtsjahr wurden die vorbereitenden Arbeiten fortgeführt, um einen zweiten Band des « Verzeichnisses der Haftstätten », der den im Februar 1969 erschienenen ersten Band ergänzen soll, und einen analytischen Katalog der Haftstätten herauszugeben.

LOGISTIK

Der Leiter der logistischen Abteilung ist global für den Hilfsgüter- und den Funkdienst verantwortlich. Er ist der für die Hilfsgüter zuständige Gesprächspartner des IKRK gegenüber den Spendern. Seine Hauptaufgaben bestehen in folgendem:

- Er muß in Zusammenarbeit mit den Generaldelegierten die Programme zur Verteilung der Hilfsgüter vorbereiten und ihre Ausführung überwachen;
- er muß die Verbindung zu den nationalen Rotkreuzgesellschaften und den sonstigen Spendern aufrechterhalten;
- er muß für die Bereitstellung von Personal und Material Sorge tragen, damit das IKRK seine großangelegten Hilfsaktionen auf internationaler Ebene durchführen kann. In diesem Falle sorgt er für die Koordinierung der von den nationalen Rotkreuzgesellschaften und den sonstigen Spendern zur Verfügung gestellten Hilfsgüter und leitet die Aktion.

BEZIEHUNGEN DES IKRK ZUR EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT

Dank der Hilfe der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft führte die logistische Abteilung im Berichtsjahr zahlreiche Hilfsaktionen zu Ende, welche Gegenstand vorangegangener Abkommen gewesen waren. Mehrere Delegierte der logistischen Abteilung wurden auf Mission entsandt, und zwar namentlich nach Afrika, in den Nahen Osten und auf den asiatischen Subkontinent, um manche Warenverteilungen persönlich zu verfolgen und in der Lage zu sein, der EWG über die Verwendung ihrer Spenden Auskunft zu erteilen.

Am 22. Oktober 1973 unterzeichneten die EWG und das IKRK ein neues Abkommen über die Lieferung von 6000 Tonnen Magermilchpulver und 7500 Tonnen Rohgetreide. Diese Waren sind für mehrere Länder in Afrika, im Nahen Osten, auf dem asiatischen Subkontinent und in Lateinamerika bestimmt.

Ein Sonderabkommen zwischen der EWG und dem IKRK gestatteten die schnelle Entsendung von 3000 Tonnen Magermilchpulver nach Pakistan; sie waren für die Opfer der Überschwemmungen bestimmt.

BUDGET FÜR HILFSGÜTER

Außer den von der EWG stammenden Hilfsgütern und jenen, die bei Sonderaktionen zur Verfügung gestellt werden ¹, verteilte

¹ Wie beispielsweise die Hilfsaktionen nach Ausbruch des Oktoberkriegs im Nahen Osten, auf dem asiatischen Subkontinent und in Chile.

das IKRK regelmäßig Hilfsgüter im Rahmen seiner traditionellen Aktionen, die es in den verschiedenen Gebieten, in denen es einschreitet, führt.

Im Berichtsjahr belief sich das Budget für diese Hilfsgüter auf rund 2.500.000 Schweizer Franken. Dieser Betrag umfasst sowohl die vom Sitz des IKRK in Genf aus durchgeführten Sendungen wie auch die von den Delegationen im Einsatzgebiet getätigten Ankäufe.

UNTERABTEILUNG FÜR HILFSAKTIONEN

Auch im Berichtsjahr befaßte sich die Unterabteilung für Hilfsaktionen weiterhin mit dem Ankauf und der Weiterleitung bedeutender Mengen von Hilfsgütern in Form von Medikamenten und Lebensmitteln gemäß nachstehender Aufstellung. Die Medikamente waren im allgemeinen für die vom IKRK in zahlreichen Ländern besuchten Häftlinge bestimmt. Die von der schweizerischen Regierung oder der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft zur Verfügung gestellten Lebensmittel wurden von den nationalen Gesellschaften an die bedürftige Bevölkerung verteilt.

Der Leiter dieser Unterabteilung führte im Berichtsjahr eine Mission nach dem Sudan durch, wo er an der Verteilung einer im Jahre 1972 geschickten Sendung von Weizenmehl teilnehmen konnte (Spende der EWG). Im Oktober unternahm er im Anschluß an den Nahostkonflikt eine zweite Missionsreise, die ihn zuerst in den Libanon, dann nach Syrien führte, wo er sich einen Überblick über den Bedarf an Hilfsgütern für die Aktion verschaffen wollte.

Die Unterabteilung für Hilfsaktionen mietete im Berichtsjahr auf dem Flughafen von Genf ein Lager unter Zollverschluss, um im Falle einer dringenden Hilfsaktion innerhalb kürzester Frist Hilfsgüter auf dem Luftweg zum Versand bringen zu können. Ein Vorrat von Medikamenten für den ersten dringenden Bedarf sowie Decken, Tragbahren und Milchpulver sind dort gelagert.

Vom IKRK im Jahre 1973 beförderte oder verteilte Hilfsgüter

Afrika

		S.Fr.
Algerien	Beteiligung an der Hilfsaktion des Roten Halbmonds	1.000
Angola	Versand von 10 Tonnen Vollmilchpulver, Spende der schweizerischen Regierung, für die Haftstätten	70.000
	Versand von 5 Tonnen Vollmilchpulver, Spende der schweizerischen Regierung, für das Rote Kreuz	35.000
Äthiopien	Versand von 313 kg Medikamenten für die Haftstätten	7.520
	Versand von 75 Tonnen Weizenmehl, Spende der schweizerischen Regierung, für die Dürreopfer	37.500
	Versand von 120 Tonnen Magermilchpulver, Spende der EWG, für die Dürreopfer	480.000
Botswana	Versand von 30 Erste-Hilfe-Taschen für das Rote Kreuz	4.500
Burundi	Hilfe im Einsatzgebiet: Gegenstände und Lebensmittel für die Haftstätten	6.500
Dahome	Versand von 110 kg Medikamenten für die Haftstätten.	5.060
Gabun	Hilfe im Einsatzgebiet und Ankauf eines Duplikators für das Rote Kreuz	2.300
Gambia	Versand von 10 Tonnen Vollmilchpulver und 50 Tonnen Weizenmehl, Spende der schweizerischen Regierung, für die Zivilbevölkerung. Versand von 2 Erste-Hilfe-Taschen für das Rote Kreuz	95.000 570
Ghana	Versand von 30 Tonnen Magermilchpulver, Spende der EWG, für die Zivilbevölkerung. Hilfe für das Rote Kreuz in Ghana	120.000 3.250
Kamerun	Hilfe im Einsatzgebiet: Gegenstände und Medikamente für die Haftstätten	20.000
	Ankauf eines Kraftwagens für das Rote Kreuz	8.000
Kenia	Versand von 75 Tonnen Weizenmehl, Spende der schweizerischen Regierung, für die Zivilbevölkerung	37.500
	Unterstützung des Roten Kreuzes im Einsatzgebiet	500

		S.Fr.
Kongo	Ausrüstung für Ersthelfer und Reparatur des Kraftwagens des Roten Kreuzes	4.160
	Persönliche Gegenstände und Arzneimittel für die Haftstätten	4.160
Liberia	Versand von 30 Tonnen Magermilchpulver, Spende der EWG, für die Zivilbevölkerung .	120.000
	Versand von 30 Tonnen Weizenmehl, Spende der schweizerischen Regierung, für die Zivilbevölkerung	15.000
	Hilfe an Ort und Stelle: Unterstützung [der Haftstätten	25.000
	Unterstützung des Roten Kreuzes	1.340
Mali	Versand von 135 kg Medikamenten für die Dürreopfer	5.920
	Hilfe an Ort und Stelle: Ankauf von Arzneimitteln für das Rote Kreuz	1.300
Mauretanien	Hilfe an Ort und Stelle: Arzneimittel und Lebensmittel für den Roten Halbmond . . .	10.000
Mauritius	Versand von 30 Tonnen Magermilchpulver, Spende der EWG, für die Zivilbevölkerung .	120.000
	Versand von 50 Tonnen Weizenmehl, Spende der schweizerischen Regierung, für die Zivilbevölkerung	25.000
Mosambik	Versand von 82 kg Arzneimitteln für das Rote Kreuz	3.480
	Hilfe im Einsatzgebiet: Unterstützung der Haftstätten	20.000
Niger	Unterstützung des Roten Kreuzes im Einsatzgebiet	2.050
Obervolta	Hilfe im Einsatzgebiet: Reparatur eines Kraftwagens und Ausrüstung für Rotkreuzhelfer	1.920
Rhodesien	Hilfe im Einsatzgebiet: Unterstützung der Häftlinge « under the emergency regulations »	25.000
Ruanda	Versand von 163 kg Arzneimitteln für die Haftstätten	6.230
	Hilfe im Einsatzgebiet: Unterstützung der Haftstätten	64.200
Senegal	Versand von 30 Tonnen Magermilchpulver, Spende der EWG, für die Zivilbevölkerung	120.000
	Hilfe im Einsatzgebiet: Kraftwagen für das Rote Kreuz	10.000

		S.Fr.
Sierra Leone	Versand von 30 Tonnen Weizenmehl, Spende der schweizerischen Regierung, für die Zivilbevölkerung	15.000
	Hilfe an Ort und Stelle: Unterstützung der Haftstätten	1.350
Südafrika	Hilfe im Einsatzgebiet: persönliche Gegenstände für die verurteilten politischen Häftlinge	1.820
Sudan	Unterstützung des Roten Halbmonds im Einsatzgebiet	10.000
Swasiland	Versand von 50 Tonnen Weizenmehl, Spende der schweizerischen Regierung, für die Zivilbevölkerung	25.000
	Unterstützung des Roten Kreuzes im Einsatzgebiet	5.000
Tansania	Versand von 50 Tonnen Weizenmehl, Spende der schweizerischen Regierung, für die Zivilbevölkerung	25.000
	Unterstützung des Roten Kreuzes im Einsatzgebiet	5.000
Togo	Versand von 87 kg Arzneimitteln für die Haftstätten	3.000
	Versand von 28 kg Arzneimitteln, 2 Tragbahnen und 1 Erste-Hilfe-Tasche für das Rote Kreuz	1.650
Tschad	Versand von 720 kg Arzneimitteln für die Haftstätten	32.500
	Unterstützung des Roten Kreuzes im Einsatzgebiet	750
Tunesien	Beteiligung an der Hilfsaktion des Roten Halbmonds	1.000
Zaire	Unterstützung des Roten Kreuzes	2.850
	Unterstützung der Häftlinge	500
Zentralafrikanische Republik	Versand von 31 kg Arzneimitteln für die Haftstätten	2.970
	Ankauf eines Mopeds für das Rote Kreuz	3.400
ANC	Medizinische Betreuung	2.000
COREMO	Medizinische Betreuung	4.000
FLNA	Versand von 815 kg Arzneimitteln für das Krankenhaus des FLNA in Franquetti	27.000
	Hilfe im Einsatzgebiet: Reparatur von Krankenwagen	3.400

		S.Fr.
FRELIMO	Versand eines Krankenwagens aus Genf . .	25.000
FROLIZI	Medizinische Betreuung	2.000
MPLA	Medikamente für Versorgungsstellen	4.000
PAIGC	Versand von 115 kg Arzneimitteln und eines Krankenwagens für die Sanitätsdienste des PAIGC in Dakar	35.000
ZAPU	Medizinische Betreuung	2.000
	Gesamtbetrag S.Fr.	1.760.150

Asien *

Bangladesh	Versand von 791 kg Arzneimitteln für die Delegation des IKRK	19.500
Demokratische Republik Vietnam	Versand von 631 kg medizinischem Material für das Rote Kreuz	17.800
Indien	Versand von 12 Tonnen Vollmilchpulver, Spende der schweizerischen Regierung, für das Rote Kreuz	84.000
Laos	Betreuung der Heimatvertriebenen	15.000
	Betreuung der Burmaflüchtlinge	23.800
Malaysia	Versand von 5 Tonnen Vollmilchpulver, Spende der schweizerischen Regierung, für das Rote Kreuz	35.000
	Betreuung der Häftlinge in Malaysia	2.000
Nepal	Versand von 2 Erste-Hilfe-Taschen und Arzneimitteln für das Rote Kreuz	550
Pakistan	Versand von 15 Tonnen Vollmilchpulver, Spende der schweizerischen Regierung, für die Bengalikinder	105.000
	Versand von 20 Rollstühlen für Versehrte .	9.500
	Übergabe von 3.000 Tonnen Magermilchpulver, Spende der EWG, an die pakistanische Regierung für die Opfer der Überschwemmungen	

* Enthält weder die im Rahmen der Internationalen Rotkreuzhilfe noch die im Notgebiet im Rahmen der Aktion auf dem asiatischen Subkontinent vorgenommenen Sendungen.

S.Fr.

Laotische Vaterländische Front	Versand von 1.381 kg Instrumenten und chirurgischem Material	170.500
Philippinen	Häftlingsbetreuung im Lande	5.500
Republik Khmer	Versand von 51 kg Arzneimitteln und chirur- gischem Material.	7.800
	Betreuung der Kriegsgefangenen	2.000
	Betreuung der Khmerflüchtlinge	187.500
Republik Vietnam	Versand von 542 kg Arzneimitteln und 22 kg Spielzeug für die sozialmedizinische Aktion des IKRK	38.000
	Hilfe im Einsatzgebiet: Kriegsgefangenenbe- treuung	143.500
	Sozialmedizinische Aktion für die Kranken- und Waisenhäuser	92.600
Sri Lanka	Häftlingsbetreuung	50.500
	Gesamtbetrag S.Fr.	1.010.050

Europa

Bulgarien	Versand von Arzneimitteln an das Rote Kreuz	1.840
Polen	Versand von Arzneimitteln an das Rote Kreuz	800
Rumänien	Versand von Arzneimitteln	1.900
Ungarn	Versand von Arzneimitteln an das Rote Kreuz	21.300
Ver- schiedenes	Versand von Arzneimitteln nach verschie- denen Ländern	650
	Gesamtbetrag S.Fr.	26.490

Lateinamerika

Argentinien	Versand von 20 Erste-Hilfe-Taschen für das Rote Kreuz	4.400
	Versand von 63 kg Arzneimitteln für die Haftstätten	4.300
Brasilien	Versand von 127 kg Arzneimitteln für die Haftstätten.	6.700

		S.Fr.
Chile *	Versand von 30 Tonnen Vollmilchpulver, Spende der schweizerischen Regierung, für die Rot-Kreuz-Aktion.	210.000
	Versand von 52 kg Arzneimitteln für die Haftstätten	6.300
Ecuador	Versand von 153 kg Arzneimitteln für die Haftstätten	10.000
El Salvador	Versand von 60 Zelten, 70 Tragbahnen, 50 Verbandskästen (Gesamtgewicht: 86.215 kg) für das Rote Kreuz	86.000
	Versand eines Anhängers für das Rote Kreuz	7.200
Guatemala	Versand von 515 kg Arzneimitteln für die Haftstätten	17.400
Guayana	Versand von 5 Tonnen Vollmilchpulver, Spende der schweizerischen Regierung, für das Rote Kreuz	35.000
Haiti	Finanzielle Beteiligung an der Einrichtung einer Bluttransfusionsstelle des Roten Kreuzes	14.000
Honduras	Versand von 20 Zelten, 30 Tragbahnen, 50 Verbandskästen, Nadeln und Seren (Gesamtgewicht: 4.339 kg) für das Rote Kreuz	51.600
	Versand von 10 Tonnen Vollmilchpulver, Spende der schweizerischen Regierung, für die Milchausgabeaktion des Roten Kreuzes	70.000
	Versand eines Kraftwagens für das Rote Kreuz	19.800
Kolumbien	Versand von 318 kg Arzneimitteln für die Haftstätten	19.600
Panama	Versand von 1 Tonne Vollmilchpulver, Spende der schweizerischen Regierung, für das Rote Kreuz	7.000
Trinidad und Tobago	Versand von 6 Tragbahnen und 36 Erste-Hilfe-Taschen für das Rote Kreuz	7.300
Uruguay	Versand von 160 kg Arzneimitteln für die Haftstätten	11.300
	Versand von 6 Erste-Hilfe-Taschen für das Rote Kreuz	2.200
	Gesamtbetrag S.Fr.	590.100

* Vor den Ereignissen vom September vorgenommene Sendungen. Für die weitere Hilfe s. S. 44 ff. des vorliegenden Berichts.

Nahe Osten *

		S.Fr.
Arabische Republik Ägypten	Versand von 30 Tonnen Magermilchpulver, Spende der EWG, für die Zivilbevölkerung	120.000
	Kriegsgefangenenbetreuung	73.800
Arabische Republik Jemen	Versand von 30 Tonnen Magermilchpulver, Spende der EWG, für die Zivilbevölkerung !.	120.000
	Hilfe im Einsatzgebiet: Betreuung der Zivilbevölkerung	53.400
	Betreuung der politischen Häftlinge	12.300
	Ausrüstung für die Prothesenwerkstatt von Sana	26.200
Demokratische Volksrepublik Jemen	Versand von 30 Tonnen Magermilchpulver, Spende der EWG, für die Zivilbevölkerung	120.000
	Hilfe im Einsatzgebiet: Betreuung der politischen Häftlinge und ihrer Familien	24.300
	Kriegsgefangenenbetreuung	4.300
	Betreuung der Flüchtlinge aus Dhofar und verschiedene Hilfsgüter	18.800
Israel und besetzte Gebiete	Versand von 30 Tonnen Magermilchpulver, Spende der EWG, für die Zivilbevölkerung Zisjordaniens	120.000
	Hilfe im Einsatzgebiet: Kriegsgefangenenbetreuung	64.000
	Betreuung der Zivilinternierten, der Zivilbevölkerung und verschiedene Hilfsgüter	288.000
Jordanien	Versand von 20 Tonnen Magermilchpulver, Spende der EWG, für die Zivilbevölkerung	80.000
	Versand von 530 Tonnen Weizenmehl und 3 Tonnen Vollmilchpulver, Spende der schweizerischen Regierung, für die Zivilbevölkerung.	286.000
	Häftlingsbetreuung im Einsatzgebiet	21.400
Libanon	Versand von 10 Tonnen Magermilchpulver, Spende der EWG, für die Zivilbevölkerung	40.000
	Hilfe für das Rote Kreuz	22.900
Syrien	Versand von 20 Tonnen Magermilchpulver, Spende der EWG, für die Heimatvertriebenen der Golan-Höhen	80.000
	Versand von 709 kg Vitaminpräparaten für die Heimatvertriebenenkinder der Golan-Höhen	23.500

* Für den Konflikt vom Oktober siehe Seite 19 ff. des vorliegenden Berichts.

	S.Fr.
Versand von 10 Tonnen Vollmilchpulver, Spende der schweizerischen Regierung, für den Roten Halbmond.	70.000
Versand von 2 Tonnen Vollmilchpulver, Spende der schweizerischen Regierung, für den Roten Halbmond.	14.000
Hilfe im Einsatzgebiet: Betreuung der Kriegs- gefangenen	900
Betreuung der Zivilbevölkerung	15.500
« Palästi- nensischer Roter Halbmond » Versand von 10 Tonnen Magermilchpulver, Spende der EWG, für die Flüchtlinge und die Krankenhäuser.	40.000
Betreuung des « Palästinensischen Roten Halbmonds »	27.000
Gesamtbetrag S.Fr.	1.766.300

FUNKDIENST

Im Jahre 1971 hatten das IKRK und die Liga der Rotkreuzgesellschaften gemeinsam ein Rundschreiben im Hinblick auf die Errichtung eines Funknetzes für Notfälle auf nationaler und internationaler Ebene an die nationalen Gesellschaften verschickt. Im Berichtsjahr wurden den Gesellschaften folgender 14 Länder Rufzeichen zugeteilt mit der Genehmigung, in Notfällen die Wellenlängen des IKRK zu benutzen: Ägypten, Bahamas, Barbados, Chile, Dominikanische Republik, Haiti, Jamaika, Kamerun, Kolumbien, Paraguay, Peru, Sambia, Senegal und Zypern. Damit stieg die Gesamtzahl dieser Gesellschaften auf 39.

In folgenden fünf Ländern wurde am Hauptsitz der nationalen Gesellschaften ein Sende-Empfangsgerät errichtet: Chile, Haiti, Kolumbien, Peru und Sambia.

Überdies ist das IKRK seit 19. Februar 1973 ermächtigt, die beiden Frequenzen des Securo-Plans zu benutzen, wodurch es in die Lage versetzt wurde, mit den Hilfsdiensten zusammenzuarbeiten, denen diese Kanäle für Notfälle zugeteilt wurden. Außer der Funkstation in Genf (HBS-88) gestaltete sich das Funknetz des IKRK im Berichtsjahr wie folgt:

Asien: In Dacca wurde eine vollautomatische Funkstation errichtet.

Naher Osten: Die Verbindungen zwischen Amman, Beirut, Damaskus und Jerusalem sowie zwischen Amman und Genf waren weiterhin normal in Betrieb. In der Delegation Kairo wurde eine Station errichtet, eine weitere in Nikosia kurz nach Ausbruch der Feindseligkeiten im Nahen Osten. Letztere wurde inzwischen geschlossen, während die direkte Verbindung mit Kairo weiterbetrieben wird.

Lateinamerika: Auch die Funkverbindung mit der IKRK-Delegation in Caracas wurde aufrechterhalten. In der Delegation Santiago wurde eine Station errichtet, mit der Versuchssendungen stattfanden.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 10.250 Radiogramme (d.h. rund 508.792 Wörter) ausgetauscht.

*
* * *

PERSONAL

TABELLE DES PERSONALBESTANDS IN GENF UND IM
EINSATZGEBIET IM JAHRE 1973

1973	Hauptsitz	Einsatzgebiet	Hauptsitz und Einsatzgebiet	Ortspersonal
<i>Durchschnittsbestand</i>	239	111	350	220
<i>Untere Grenze (Januar)</i>	222	91	313	
<i>Obere Grenze (Dezember)</i>	261	146	407	450

Die Erhöhung des Personalbestands während der letzten Monate des Jahres ergibt sich aus den Heimführungsaktionen auf dem asiatischen Subkontinent, der Hilfsaktion in Chile aufgrund der Ereignisse vom September und der Hilfsaktion im Nahen Osten infolge des Krieges vom Oktober 1973.